

(o)

Vierdter Advents= Sonntag.

Johannes der Täufer sisset in der Wüsten/und rufft: Ich schreie: das Echo aber/oder Widerschall/ antwortet: Reue. Johannes fährt fort: Kehre wider: das Echo aber/oder der Widerschall/antwortet: Jeder. Ich schreie; reue. Kehre wider; jeder. Unten stehet bei ihm ein Lamm/ auf welches er /mit seiner Hand/ zeigt; anzudeuten: daß er gesagt habe: **Sihe! das ist Gottes Lamm/welches der Welt Sünde trägt.**

Joh. 1/29.

Das heilige Christ= Fest.

In Mensch sisset in dickem Finsterniß/in einem tieffen Schlaf: den unversehens/hinterwarts/von oben her/ein heller Glanz bestrahlet / in welchem das Ebreische Wort: **משיח** das ist/Salvator, oder Heiland/steht. Damit anzuzeigen: daß uns nunmehr / durch die Geburt unsers Heilands / die Gnadenklarheit des grossen Gottes umleuchtet habe.

Luc. 2/9.

Sonntag/nach dem Christ= Fest.

Mird Maria/die Mutter des Herrn Jesu/vorgestellet/derer vierundzwanzig Schwerdter / nach den vierundzwanzig Stunden/die einen Tag und eine Nacht machen/in das Herz dringē. Womit angedeutet wird der grosse Schmerzen/den sie/nach der Weissagung des alten Simeons/wegen ihres Sohns Leiden/nicht nur einmal; sondern oft unvielsältig empfunden hat.

Neujahrs= Tag.

Ist ein alter Levit / welcher das Jesu-Kindlein auf der Schoß/und in der rechten Hand ein Messer hat/ die Beschneidung damit zuverrichten. Neben selbigem stehet ein Tisch / auf welchem ein aufgeschlagenes Buch ligt/dadurch das Gesetz angedeutet wird. Auf dieses Buch weist das Jesu-Kindlein/mit der rechten Hand: dessen Bedeutung /in der Erklärung/zufinden. Vor dem Jesu-Kindlein/ligt auf den Knien ein andächtiger Mensch/mit der rechten Hand ein Gefäß/gleich einem Herzen/haltend; damit das Blut des Jesu-Kindleins aufzufangen: mit der linken Hand schlägt er an seine Brust: womit angedeutet wird; daß alle arme Sünder/so mit herzlichem Reu/und bestem Glauben/zu diesem Jesulein kommen/durch Sein Blut/von allen ihren Sünden sollen gereinigt werden.

1. Joh. 1/17.

Sonntag/nach dem Neujahrs= tag.

Joseph ligt und schläfft: und von fernen an der Seiten Maria / mit dem Jesu-Kindlein. Auf diese dringen Schlangen und Drachen/dadurch der Teufel/und seine Gliedmassen angedeutet werden: wider welche die heiligen Engel streiten und wachen; daß sie dem Joseph und Maria nicht können beikommen. Von Oben her gehet auf Joseph ein Glanz/in welchem die Wort stehen: **Stehe auf;** womit angedeutet wird: daß **GOTT** Selbst/durch Seinen Engel/den schlaffenden Joseph habe aufgeweckt.

Erster